

## Kleine Anfrage

des Abgeordneten Arnold Schmitt (CDU)

und

## Antwort

des Ministeriums für Umwelt, Landwirtschaft, Ernährung, Weinbau und Forsten

### Grundstückverkehrsgesetz

Die **Kleine Anfrage 2711** vom 7. Oktober 2014 hat folgenden Wortlaut:

Das Grundstückverkehrsgesetz regelt den Verkauf von landwirtschaftlichen Flächen. Zur Abwehr von Gefahren für die Agrarstruktur müssen Verkäufe über 0,1 ha im Weinbau und 0,5 ha in der Landwirtschaft genehmigt werden.

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie hoch ist die Zahl der Grundstücksverkäufe mit Genehmigungsvorbehalt in den einzelnen Landkreisen?
2. In wie vielen Fällen wurden Genehmigungen ausgesprochen, wie häufig verweigert?
3. Welche Gründe lagen jeweils dafür vor?
4. In wie vielen Fällen wurden Grundstücke ausgeschrieben?
5. In wie vielen Fällen wurde ein Vorkaufsrecht ausgeübt?
6. Wer übt das gesetzliche Vorkaufsrecht in Rheinland-Pfalz nach dem Grundstückverkehrsgesetz aus?

Das **Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Ernährung, Weinbau und Forsten** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 23. Oktober 2014 wie folgt beantwortet:

Zu Frage 1 und 2:

Dem Land liegen zum Vollzug des Grundstückverkehrsgesetzes (GrdstVG) nur die auf Landesebene aggregierten Zahlen vor. Die Zahlen für 2013 liegen noch nicht vor. Sie werden von der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion erstellt und dem Ministerium bis zum Jahresende vorgelegt.

Rheinland-Pfalz Angaben zum Grundstückverkehrsgesetz				
Jahr	2010	2011	2012	Summe
Anzahl vorgelegter Verträge	6 899	8 148	7 311	22 358
Flächenumfang der vorgelegten Verträge (ha)	9 718	10 755	10 491	30 964
Anzahl genehmigter Verträge	3 622	4 469	3 418	11 509
Flächenumfang der genehmigten Verträge (ha)	9 175	10 212	9 817	29 204
Genehmigungsfreie Verträge – Anzahl	1 095	898	1 071	3 064
Genehmigungsfreie Verträge – Fläche (ha)	474	483	581	1 538
Versagungen – Anzahl	31	45	49	125
Versagungen – Fläche (ha)	69	60	93	222

b. w.

Zu Frage 3:

Die Versagungsgründe für eine Genehmigung nach dem GrdstVG werden im § 9 Abs. 1 abschließend geregelt.

Danach darf eine Genehmigung nur versagt oder durch Auflagen oder Bedingungen eingeschränkt werden, wenn Tatsachen vorliegen, aus denen sich ergibt, dass

- die Veräußerung eine ungesunde Verteilung des Grund und Bodens bedeutet (das ist zum Beispiel dann der Fall, wenn eine Veräußerung an einen Nichtlandwirt beabsichtigt ist) oder
- durch die Veräußerung das Grundstück oder eine Mehrheit von Grundstücken, die räumlich oder wirtschaftlich zusammenhängen und dem Veräußerer gehören, unwirtschaftlich verkleinert oder aufgeteilt würde oder
- der Gegenwert in einem groben Missverhältnis zum Wert des Grundstücks steht.

Es liegen keine Zahlen über die Aufteilung der Versagungen auf die einzelnen Versagungsgründe vor. Der größte Teil der Versagungen basiert auf der Regelung nach § 9 Abs. 1 Nr. 1 GrdstVG (Veräußerung an Nichtlandwirte).

Zu Frage 4:

Eine Ausschreibung der Grundstücke erfolgt nicht. Um festzustellen, ob am Erwerb interessierte Landwirte vorhanden sind, werden von den Genehmigungsbehörden in den Fällen, in denen es zu einer Versagung kommen kann, die davon betroffenen Flächen in den jeweiligen Amtsblättern veröffentlicht. Interessierte Landwirte können sich dann bei der jeweiligen Genehmigungsbehörde melden.

Zu Frage 5:

Angaben zur Ausübung des Vorkaufsrechts nach Reichssiedlungsgesetz					
Jahr	2010	2011	2012	2013	Summe
Zahl der zur Ausübung vorgelegten Verträge	39	41,0	44	61	185
Flächenumfang der vorgelegten Verträge (ha)	265,6	204,8	282,1	333,6	1 086,1
Zahl der Ausübungen	0	1	3	7	11
Flächenumfang bei den ausgetübten Fällen	0	10	8	43,9	61

Zu Frage 6:

Zuständig für den Vollzug des GrdstVG sind in Rheinland-Pfalz in der Regel die Landkreise als untere Landwirtschaftsbehörde. Das Vorkaufsrecht nach Reichssiedlungsgesetz wird nach dem Wortlaut des Gesetzes durch das Siedlungsunternehmen ausgeübt, in dessen Bezirk das Grundstück liegt. Siedlungsunternehmen in Rheinland-Pfalz sind die Dienstleistungszentren Ländlicher Raum.

Ulrike Höfken  
Staatsministerin